

Taurus Stomp-Head 2.CL & 3.CL

Amps to go

Die polnische Firma Taurus bietet Gitarristen mit ihren Stomp-Head-Kompaktverstärkern tragbare Alternativen zu konventionellen Tops oder Combos. Wir haben uns die Classic-Varianten inklusive der brandneuen Version 3 angeschaut.

In der Nähe von Danzig angesiedelt, bauen Mastermind Adam Kozakiewicz und seine Crew seit mittlerweile 34 Jahren Amps und Effektgeräte für Gitarristen und Bassisten. Im Lauf der Zeit entstanden einige Produkte, die Vier- und Sechssaitern das Leben erleichtern – vor allem die Stomp-Head-Gitarren-Amps im Bodenformat fanden zuletzt zahlreiche Freunde. Konzep-

tionell arbeiten die Stomp-Heads mit einer 12AX7-Röhre, die zwischen Vor- und Endstufe sitzt und beide Komponenten gleichermaßen beeinflussen soll. Taurus hat dazu die von ihnen „Master Tube Design“ (MTD) genannte Schaltung entwickelt, die mit einer Kombination aus Röhre und Transistorkomponenten einen authentischen Vollröhrensound mit entsprechender Dynamik liefern soll.

Trotz des geringen Gewichts von rund zwei Kilogramm bieten sie jede Menge Endstufenleistung, die zusätzliche Verstärkung obsolet macht. Effekte gibt es zwar keine, dafür einige spezielle Goodies, und auch in Sachen Anschlüsse herrscht reichlich Auswahl. Die Benefits dieses Konzepts liegen auf der Hand: kein Schleppen, keine langen Kabelwege, der Amp liegt im Blick, alle Komponenten sind im direkten Zugriff, dazu kommen verschiedene Optionen der Steuerung und Signalführung.

Insgesamt fünf Stomp-Heads hat Taurus aktuell im Programm: das dreikanalige Topmodell SH-5 CE mit fünf Schaltern und 90 Watt Leistung sowie die 60 Watt starken Zweikanaler SH-2 und – brandneu – SH-3, die jeweils in den Versionen „Classic“ und „High-Gain“ angeboten werden. Es handelt sich dabei um voll ausgestattete Gitarrenverstärker, die nicht nur alles bieten, was ihre ausgewachsenen Kollegen im Topteilformat mitbringen, sondern zudem ohne angeschlossene Box direkt ins Mischpult laufen können. Ein weiterer Vorteil gegenüber konventionellen Röhren-Tops ist die automatische Anpassung des Lautsprecherausgangs an den angeschlossenen Speaker.

SH-2 Classic

Als Erstes fällt das Batman-artige Bedienpanel ins Auge – das ist schon mal ein guter Start und zeigt, dass sich die Macher von Taurus nicht nur in Sachen Konzept, sondern auch



FAKTEN

Taurus Stomp-Head 2.CL

Herkunft	Polen
Leistung	60 Watt (reduzierbar auf 25 Watt)
Röhren	1 x ECC83/12AX7
Kanäle	2
Regler	Clean: Bass, Middle, Treble, Crunch, Volume; Lead: Drive, Bass, Middle, Treble, Volume
Schalter	Mute, Channel; Stirnseite: On/Off, Power, Gain, Presence (dreifach)
Anschlüsse	Stirnseite: Input, Effect Send & Return, Speakers; Seite: Line Out, External Controller
Maße	29 x 8 x 19 cm (BxHxT)
Gewicht	1,8 kg
Internet	www.taurus-amp.pl
Strassenpreis	479,- €

Preis-Leistung 



SH-3.CL

beim Design einiges haben einfallen lassen. Die Flügel sind mit den beiden Kanälen Clean und Lead mit je fünf Potis gefüllt.

Mittig darunter sitzt ein massiver Fußschalter, der zwischen ihnen umschaltet. Links daneben ist in einem Fenster des soliden Metallgehäuses die 12AX7-Röhre zu sehen. Ein zweiter Schalter namens Mute kappt das Signal. Die Endstufenleistung kann von 60 auf 25 Watt reduziert werden, zwei LEDs zeigen die gewählte Einstellung an.

EQ vor der Zerrstufe

Beim Clean-Kanal sitzt der Dreiband-EQ mit Bässen, Mitten und Höhen vor der Zerrstufe, hier „Crunch“ bezeichnet. Der Lead-Channel beginnt mit dem Regler für Drive, bevor das Signal die EQ-Sektion durchläuft. Am Ende steht jeweils ein Volume-Poti.

Auf der Stirnseite wartet der SH-2 mit einigen Extras auf: Neben dem Netzschalter, dem Wahlschalter für die Spannung (120/230 Volt) und einer Öffnung für den Lüfter sitzt ein Lautsprecherausgang, der Boxenwiderstände von 4 bis 16 Ohm gleichermaßen bedienen kann. Wer mehrere Boxen benutzen will, muss von Speaker zu Speaker durchschleifen. Es folgen die beiden Buchsen für den seriellen Effektweg – hier können auch externe Preamps angeschlossen werden, der SH-2 arbeitet dann nur als Endstufe – sowie der Gitarreneingang; dazu kommen drei Schalter, mit denen sich das Gerät auf die Umgebung, die angeschlossene Gitarre sowie den persönlichen Geschmack anpassen lässt: Power schaltet die Endstufe zwischen Volllei-

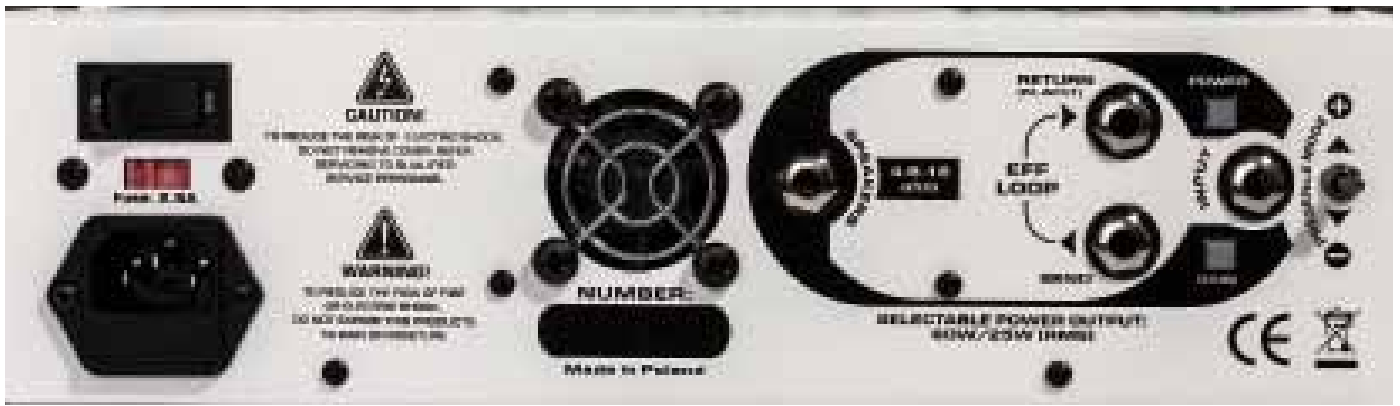
stung und reduzierter Leistung um, Gain hebt das Eingangssignal um 6 dB an, der dreistufige Presence-Schalter erweitert die Optionen im oberen Frequenzbereich.

Das ist noch nichts alles: Im linken Gehäuserand sitzen ein frequenzkorrigierter Line-Out für den Anschluss an die PA (er simuliert eine mit Celestion Vintage 30 bestückte 4x12er-Box) sowie eine Buchse für einen externen Fußschalter zur Kanalwahl – falls man den SH-2 nicht in seiner unmittelbaren Nähe platzieren mag oder kann – ein kluges Feature für spezielle Anlässe!

SH-3 Classic

Der neue SH-3 ist noch ein wenig üppiger ausgestattet und auf den aktuellen Strand gebracht; dabei haben die Entwickler bei Taurus einige neue Ideen und Anregungen eingebracht: Zu den Features des SH-2 gesellen sich ein regelbarer Boost, ein Studio-Modus mit geringerer Leistung, Presence-Regler und Mid-Shift-Schalter pro Kanal sowie ein Mix-Modus, bei dem beide Kanäle aktiv sind. Auch die Anschlüsse wurden optimiert: Zu den vom SH-2 bekannten Buchsen kommen ein Aux-Eingang sowie ein Kopfhörerausgang; außer-





dem sind Line-Out und die Buchse für einen externen Controller hier stereo ausgeführt.

Am Line-Out kann damit bei Bedarf auch ein Signal ohne Speaker-Simulation ausgeführt werden, der externe Controller kann neben der Kanalschaltung auch den Boost fernbedienen. Wird dieser aktiviert, wechselt die Röhrenbeleuchtung von rot nach blau – man weiß also immer, woran man ist. Sämtliche Upgrades sind klug durchdacht und erweitern die Soundpalette und Bedienfreundlichkeit im Vergleich zum SH-2 noch weiter.

Alles drin

Wenn man die Stomp-Heads einschaltet, muss man sich kurz gedulden, bis die Gitarre zu hören ist – wir haben es hier nun mal mit Röhren-Amps zu tun. Was dann folgt, ist überraschend und überzeugend zugleich. Auch wenn einige Puristen sicher abwinken werden, geben sich die Stomp-Heads extrem musikalisch. Ob clean, crunch oder ordentlich verzerrt: Die Teile liefern, und das nicht zu knapp – von Funk bis Metal ist alles drin.

Über die EQ-Sektionen, die Presence-Regler und -Schalter sowie den Input-Gain-Switch lassen sich die gewünschten Sounds schnell und vielfältig realisieren. Vor allem ihre dynamische Ansprache beeindruckt; gerade der in dieser Hinsicht heikle „Halbgas“-Bereich kommt authentisch rüber und lässt sich subtil über die Regler steuern – dabei gefällt er mir auf jeden Fall besser als so manch günstiger Vollröhren-Amp. Die Stomp-Heads

haben nichts mit seelenlosen Instant-Modellern gemein, die auf Knopfdruck und Software-Basis Amps von Fender bis Mesa im Portfolio haben und nichts davon mit Tiefgang reproduzieren. Taurus baut stattdessen echte Amps, die halt nur im Kompaktformat.

Gegebenenfalls sollte man noch in ein externes Hallgerät investieren, um ein wenig Atmo beizusteuern, ansonsten überzeugen bei Stomp-Heads auf ganzer Linie. Viel-Gigger werden das kompakte Format lieben. Wenn eine Box auf der Bühne vorhanden ist oder man über den Line-Out ins Pult geht, kann man auch mit der Straßenbahn zum Auftritt fahren. Alternativ bieten sich Stomp-Heads als Luxus-Spares an, wenn der eigene Combo beim Gig den Geist aufgibt.

Zwei Kleinigkeiten trüben das rundum gelungene Konzept ein wenig: Der Lüfter ist im dezenten Wohnzimmerbetrieb deutlich zu hören, im Proberaum und beim Konzert dürfte das allerdings nicht weiter ins Gewicht fallen. Und so mancher würde sicher gerne einen zweiten Speaker-Ausgang haben.

Ansonsten gibt es nichts zu meckern, im Gegenteil: Die Stomp-Heads machen einen sehr guten Eindruck und bieten sich als eine echte Alternative zu herkömmlichen Amps an.

Das bleibt hängen

Klein, leicht, vollausgestattet – und auch die Sounds der beiden Stomp-Heads können überzeugen. Damit sind die Taurus-Amps eine echte Alternative zu Combos und herkömm-

lichen Tops. Nicht nur wer viel unterwegs ist, sollte sich näher mit ihnen beschäftigen.

Chris Hauke

FAKTEN

Taurus Stomp-Head 3.CL

Herkunft	EU
Leistung	60 Watt (reduzierbar auf 25 Watt)/15 Watt (reduzierbar auf 7 Watt)
Röhren	1 x ECC83/12AX7
Kanäle	2
Regler	Clean: Gain, Bass, Middle, Treble, Presence, Volume; Lead: Hi-Gain, Bass, Middle, Treble, Presence, Volume; Boost
Schalter	Mute, Channel, Boost, Middle Range pro Kanal; Stirnseite: On/Off, Mix Mode, Stage/Studio, Power, Hi-Gain
Anschlüsse	Stirnseite: Input, Effect Send & Return, Speakers; Seite: Aux-In, Phones, Line Out, External Controller
Maße	27 x 9 x 20,5 cm (BxHxT)
Gewicht	2,2 kg
Internet	www.taurus-amp.pl
Strassenpreis	679,- €

Preis-Leistung

